

Hefte versus Ordner

Beitrag von „chilipaprika“ vom 8. September 2023 16:53

Ich muss zugeben, ich bin ein bisschen irritiert.

8.-Klässler*innen sind Babys. Klar sind sie größer als Grundschüler*innen und Kids der Orientierungsstufe. Aber sie sind mitten in der Pubertät, ich habe eine pädagogische Verantwortung (vgl. "Holschuld" der mündlichen Mitarbeit). Natürlich muss ich keine Arbeitsblätter selbst ins Heft kleben und so weiter, aber ich kann doch nicht sagen "wer es noch nicht kann, Pech".

Wer es noch nicht gelernt hat, bekommt von mir die Werkzeuge, um es zu lernen. Und wenn es mir Zeit "nimmt", dann ist es wertvoll eingesetzte Unterrichtszeit, den SuS Lern- und Strukturiertechniken einzutrichten. Und darauf zu bestehen, dass alle Unterlagen dabei sind, ist auch ein wichtiger Baustein der Arbeitshaltung. Klar, mir ist bewusst, dass es oft größere Hürden gibt, aber ich kann nicht nur mit "dann mache ich mir das Leben mit losen Blättern einfacher" oder "bleibt alles in der Schule".

Ich bin/war auch je nach Fach total unstrukturiert und habe mal am Ende des Semesters plötzlich alle Blätter des College-Blocks in große Ordner in die richtige Reihenfolge gebracht. Aber ich kann nicht aus meiner schlechten Arbeitsweise schließen, dass es egal ist.

Und das sagt die Gymnasiallehrerin mit angeblich nur Lämmchen im Unterricht. Nein, bis in die Oberstufe hinein bestehe ich regelmäßig auf vollständige Unterlagen im Unterricht.